

Kleine Kirche: Gospelfriends begeistern Publikum

Seit 15 Jahren bringen die Gospelfriends erfrischend heitere Kirchengesänge von jenseits des Pazifiks in die Region. Anlässlich des Jubiläums waren sie am Sonntag in der Kleinen Kirche zu hören.

„Viel Text, viel Bewegung, viel Spaß“: Mit jenem Halbsatz bringt Chorleiter und Pianist Dirk Schüler die Darbietung auf den Punkt. Gerade den Spaß bei der Sache merkt man der Reichenbacher Gruppe an. Mit fröhlichen Gesichtsausdrücken untermalt sie ihren ebenso fröhlichen Gesang. Dabei trumpfen die Sänger und Sängerinnen mit einem breiten Spektrum aus diversen musikalischen Strömungen auf. Von Worksongs über Popmusik bis hin zu dem Gospel-Klassiker „Oh Happy Day“ haben sie alles im Gepäck. Letzterer stellt sich als ein Dialog zwischen den Stimmen heraus, der, nachdem man glaubt, der letzte Ton sei gesungen, überraschenderweise immer wieder neu einsetzt.

Stets harmonieren die Musiker sowohl darstellerisch als auch akustisch miteinander, sodass Gefühle wie Freude oder Dankbarkeit überzeugend nach außen getragen werden. Diese Verbundenheit der Chormitglieder ist keineswegs ein Wunder, denn die meisten von ihnen sind schon 15 Jahre dabei. Schüler formuliert das in seiner Moderation treffend: „Mit 15 Jahren hat man schon ein paar Probleme erlebt, aber man strotzt vor Kraft.“ Der selbstständige Musiklehrer wünscht sich die Volljährigkeit für das langlebige Projekt. Daher wirbt er dezent für einen Beitritt, sorgt daneben aber viel eher dafür, dass auch im Publikum ein ähnliches Gemeinschaftsgefühl entsteht.

„Alles gewöhnliche Menschen? Glaube ich nicht“, bemerkt er, um daraufhin in „Stadt, Land, Fluss“-Manier Zuschauer zu finden, die außergewöhnlichen Tätigkeiten nachgehen. Hinter der Konversation mit den Besuchern steckt ein roter Faden, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Dieser wird nach einer demokratischen Abstimmung an einen Seemann weitergegeben, der nun eine Widmung im „Marktplatz Regional“ der RHEINPFALZ erhält.

Der rote Faden ist auch beim Konzert vorhanden. So bieten die Gospelfriends ein einstündiges Programm aus multilingualer Musik, munterer Mimik und Schülers flotter Pianobegleitung. All das fügt sich voll und ganz dem Motto – „A Gospel Journey“. Sämtliche Facetten der Musikrichtung werden beleuchtet. Somit laden sie bei ruhigen Nummern zum Träumen ein, schaffen mit sanften Übergängen Lautstärkewechsel, und ein aufregend platziertes Klatschen während rhythmischen Liedern bewirkt, dass man sich gerne dazu bewegen möchte. Dementsprechend wartet das Publikum mit lautem Beifall, Pfiffen, stehenden Ovationen, ja sogar Zugaberufen auf. Gelingt es den Chorsängern, ihre angenehme Ausstrahlung zu bewahren, steht dem 18. Jubiläum nichts im Weg. (saze)